

# Ad-hoc-Mitteilung

## 27/01/2009

### Ergebnis zum dritten Quartal 2008/09 der AT&S zum 31. Dezember 2008

#### AT&S erreicht in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres trotz Restrukturierungs- aufwendungen ein positives operatives Ergebnis.

AT&S AG, Wien, Österreich, 27. Jänner 2009

AT&S erzielte im dritten Quartal einen Umsatz von EUR 117,1 Mio. (-7,5%). In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008/09 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von insgesamt EUR 351,4 Mio., das sind 4,6% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Bruttogewinn fiel im dritten Quartal mit EUR 20,0 Mio. um 15,7% niedriger aus als das Jahr zuvor. Für die ersten drei Quartale bedeutet das einen Rückgang um 12,5% auf EUR 59,2 Mio. Die Bruttomarge erreichte im dritten Quartal 17,1% (18,8%), nach drei Quartalen dementsprechend 16,8% (18,3%).

Insbesondere aufgrund der Restrukturierung am Standort Leoben-Hinterberg und der Firmenwertabschreibung bei AT&S Korea, die das operative Ergebnis mit rund EUR 25,8 Mio. belasten, weist das Unternehmen im dritten Quartal ein negatives EBIT von EUR 18,2 Mio. aus. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug das EBIT EUR 11,6 Mio. Folglich sank die EBIT Marge von 9,2% im Vorjahr auf -15,6%. Nach neun Monaten erreichte das EBIT dennoch EUR 2,3 Mio., gegenüber EUR 33,8 Mio. im Vorjahr. Die EBIT Marge sank auf 0,7% (9,2%).

Im dritten Quartal betrug das Ergebnis vor Steuern EUR -21,0 Mio., gegenüber EUR 13,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Nach drei Quartalen beträgt dieser Wert EUR -0,6 Mio., gegenüber EUR 36,3 Mio. im Jahr zuvor.

Die Abschreibung von Verlustvorträgen bei AT&S Korea erhöhte den Ertragsteueraufwand im abgelaufenen Quartal um EUR 1,4 Mio.

Der Periodenüberschuss (Net Income) des dritten Quartals sank auf EUR -23,5 Mio. Im Vorjahr wurden EUR 11,7 erwirtschaftet. Der Periodenüberschuss der ersten neun Monate belief sich auf EUR -4,9 Mio. (EUR 33,3 Mio. im Vorjahr).

Die Nettoverschuldung der AT&S betrug zum 31. Dezember 2008 EUR 189,6 Mio. (EUR 157,7 Mio. vor einem Jahr). Der daraus errechnete Verschuldungsgrad betrug 78,8%. Der Anstieg der Nettoverschuldung seit dem 31. März 2008 (+ EUR 33,3 Mio.) ist im

Wesentlichen auf Investitionen (CAPEX) für den weiteren Ausbau des Werks in Shanghai, den Bau des Werks in Indien, die Ausschüttung der Dividende und auf geringere Factoring-Aktivitäten zurückzuführen. AT&S platzierte im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres eine Anleihe in Höhe von EUR 80 Millionen und einer Laufzeit von fünf Jahren. So konnten kurzfristige Finanzierungen in den langfristigen Bereich umgeschichtet und die Finanzierungsstruktur verbessert werden.

#### Ausblick und weitere Informationen

Das Jahr 2009 wird für die gesamte Branche herausfordernd; es wird mit einem Rückgang der globalen Leiterplattenumsätze von rund 6,5% gerechnet. Aufgrund der gesunden Finanzlage des Unternehmens und seiner Marktpositionierung erwartet das Management, Gewinner der in diesem Umfeld beschleunigten Marktberingung zu sein.

AT&S nimmt zum jetzigen Zeitpunkt von einer Guidance Abstand.

#### Informationen und Erläuterungen des Emittenten zur heutigen Ad-hoc-Mitteilung:

Ergebnisse gem. IFRS (in EUR Mio., Ergebnis/Aktie in EUR):

#### Q1 – Q3 2008/09 gegenüber Q1 – Q3 2007/08

	Q1-3 08/09	Marge	Q1-3 07/08	Marge
Gesamterlöse	351,4		368,3	
Bruttogewinn	59,2	16,8%	67,6	18,3%
EBITDA	43,9	12,5%	60,1	16,3%
EBIT	2,3	0,7%	33,8	9,2%
Periodenüberschuss	-4,9		33,3	
Ergebnis/Aktie	-0,2		1,46	
Nettoverschuldung	189,6		157,7	
Verschuldungsgrad	78,8%		68,3%	

#### Q3 2008/09 gegenüber Q3 2007/08

	Q3 08/09	Marge	Q3 07/08	Marge
Gesamterlöse	117,1		126,6	
Bruttogewinn	20,0	17,1%	23,8	18,8%
EBITDA	2,6	2,2%	21,5	17,0%
EBIT	-18,2	-15,6%	11,6	9,2%
Periodenüberschuss	-23,5		11,7	
Ergebnis/Aktie	-1,0		0,52	

## **Erläuterungen zum Ergebnis nach drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008/09**

Das abgelaufene Quartal war geprägt durch ein äußerst schwieriges wirtschaftliches Umfeld, die Restrukturierung am Standort Leoben-Hinterberg und die Wertberichtigung bei AT&S Korea.

In der Regel zählt der November zu den stärksten Monaten im Geschäftsjahr der AT&S bevor mit Dezember ein Abflauen der Nachfrage aufgrund der anstehenden Weihnachtsfeiertage eintritt. Bedingt durch das wirtschaftliche Umfeld waren im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres schon ab Mitte November Auftragsrückgänge zu verzeichnen. Anstatt Vollausslastung bedeutete das für November eine Unterauslastung, die sich im Dezember weiter verschärfte und – aufgrund der hohen Fixkosten – die Profitabilität des Unternehmens belastete.

Bereits in den letzten Jahren war ein Abwandern von Volumenaufträgen nach Asien zu beobachten. Diese Entwicklung hatte mittlerweile einen Grad erreicht, der Kapazitätsanpassungen am österreichischen Standort Leoben-Hinterberg erforderlich machte. Die Produktionskapazitäten – gemessen in produzierter Leiterplatten-Fläche – wurden von 215.000 m<sup>2</sup> auf 130.000 m<sup>2</sup> reduziert. Im Zuge des Restrukturierungsprozesses werden zudem rund 293 eigene Mitarbeiter und 159 Leiharbeiter abgebaut. Die mit diesen Maßnahmen verbundenen Kosten schlagen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung (G&V) in der Position „Nicht wiederkehrende Posten“ in Höhe von EUR 20,2 Mio. zu Buche.

Trotz eines im Monat Oktober erstmalig auf EBIT-Basis positiven Ergebnisses und einer grundsätzlich positiven Einschätzung der Entwicklung der AT&S Korea musste der Geschäftsplan für diese Gesellschaft aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Umfelds angepasst werden. Dies führte zu einer Firmenwertabschreibung in Höhe von EUR 5,6 Mio., die ebenfalls in der G&V in die Position „Nicht wiederkehrende Posten“ einfließen. Darüber hinaus wurden in diesem Zusammenhang Verlustvorträge in Höhe von EUR 1,4 Mio. abgeschrieben. Diese Maßnahme spiegelt sich in entsprechend erhöhten Ertragssteuern (G&V) wider.

Das Finanzergebnis wurde aufgrund höherer Zinszahlungen durch die gestiegene Verschuldung belastet. Im Vergleich zum Vorjahr fielen die Hedging-Gewinne deutlich geringer aus. Der höhere Verschuldungsgrad resultiert aus den Investitionen (CAPEX) für den weiteren Ausbau des Werks in Shanghai, den Bau des Werks in Indien, die Ausschüttung der Dividende und auf geringere Factoring-Aktivitäten. Darüber hinaus sank das Eigenkapital speziell aufgrund des durch die Einmaleffekte des dritten Quartals belasteten negativen Konzernergebnisses.

Der Gewinn pro Aktie (EPS) sank auf EUR -0,20, im dritten Quartal auf EUR -1,00.

Per 31. Dezember 2008 betrug der Personalstand der AT&S 6.158 Mitarbeiter.

In den ersten drei Quartalen wurden rund 64% der Umsätze im Bereich Mobile Devices erwirtschaftet. Rund 22% des Umsatzes steuerte der Bereich Industrial/Medical bei, rund 10% wurden mit Automotive Kunden umgesetzt. Das Servicegeschäft (Bestückung, Trading und Design) erwirtschaftete einen Anteil von 3% am Gesamtumsatz.

Die Nettoinvestitionen betrugen in den ersten neun Monaten EUR 47,1 Mio., hauptsächlich für den weiteren Ausbau des Werks in Shanghai sowie für den Bau des zweiten Werks in Indien.

### **Aktienrückkaufprogramm**

Seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres wurden keine Aktien zurückgekauft.

Die Ergebnispräsentation und der Quartalsabschluss in Excel (exkl. Erläuterungen) für die ersten drei Quartale 2008/09 stehen heute ab 07:30 Uhr (CET) auf [www.ats.net](http://www.ats.net) (Investors) zum Download bereit. Der Quartalsbericht ist ab Anfang Februar 2009 als pdf Dokument verfügbar.

Weitere Informationen erhalten Sie von Mag. Hans Lang, IRO,  
Tel. +43-1-68300-9259, E-Mail: [h.lang@ats.net](mailto:h.lang@ats.net).